

Leipzig, 1. Oktober 1891.

[38114]

P. P.

Hiermit benachrichtige ich Sie ergebenst, dass ich am 1. Oktober 1891 in Leipzig, Dresdnerstr. I, eine Musikalienhandlung unter der Firma

**A. Schwieck**

etabliert habe, und bitte ich, mir gütigst Konto eröffnen zu wollen.

Während einer vierzehnjährigen Thätigkeit in den Häusern Simrock's Sortiment in Berlin, C. F. Kabnt in Leipzig, Heinrichshofen's Sortiment in Magdeburg, J. L. W. Seyffardt in Amsterdam, P. Pabst in Leipzig, J. Schuberth & Cie. in Leipzig, glaube ich mir hinreichende Erfahrungen erworben zu haben, mein Unternehmen mit Erfolg zu leiten.

Genügende Barmittel stehen mir zur Verfügung.

Indem ich bitte, mir Novitäten, Wahlzettel, Rundschreiben, Prospekte, Verlagskataloge zugehen zu lassen, halte ich mich Ihrem Wohlwollen bestens empfohlen und zeichne

Hochachtungsvoll und ergebenst

A. Schwieck.

**Eugen Salzer, Verlagsbuchhandlung.**

[36594]

Heißenbrunn, den 1. Oktober 1891.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich am hiesigen Plage unter der Firma

**Eugen Salzer**

eine Verlagsbuchhandlung errichtet habe.

Meine Kommission hat Herr Ernst Bredt in Leipzig und Herr J. F. Steinkopf in Stuttgart zu übernehmen die Güte gehabt.

Ueber meine Unternehmungen, welche ich Ihrem geneigten Wohlwollen angelegentlichst empfehle, wird, Ihnen demnächst besondere Mitteilung zugehen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Eugen Salzer.

**Zur gef. Beachtung.**

[36045]

Der Unterzeichnete macht hiermit bekannt, daß sein gesamter Verlag von heute ab nur noch direkt geliefert wird. Herr Alb. Foster in Winterthur übernahm die Auslieferung und wolle man alle Bestellungen direkt per Post an denselben gelangen lassen.

Achtungsvoll

Winterthur.

H. Ehrlich, Verlag  
(Nachf. v. J. Westfaling).

[38168] Die

**Herrn Hugo Fränkel**

für meine Firma erteilte Prokura erlischt durch Austritt aus meinem Hause mit heutigem Tage.

Berlin N.W. 7, den 30. September 1891.

R. L. Prager.

[37506] In Sachen J. H. Schorer Konkurs zeige ich hierdurch ergebenst an, daß die Zeitschriften „Schorer's Familienblatt“ und „Das Echo“ unverändert weiter erscheinen werden.

Berlin, den 26. September 1891.

Der Konkursverwalter  
E. Brindmecher.

**Carl Aldenhoven,**

Buchhändler u. gerichtlicher Bücherrevisor  
in Berlin W., Dennewitzstr. 32.

[38110]

**Vermittelung**

von An- und Verkäufen von Sortiments- und Verlagsgeschäften.

Basierung der Verkäufe auf sorgfältigster Prüfung der gegebenen Unterlagen, persönliche Einsichtnahme der Geschäftsbücher und die dadurch ermöglichte denkbar sicherste Garantie der Bewertung des Ertrages.

**Verkaufsanträge.**

[37376] Eine im 10. Jahrgange erscheinende industrielle Fachzeitschrift, das einzige Fachblatt eines nicht unbedeutenden Industriezweiges, das seinem nunmehr verstorbenen Begründer mit grosser Familie eine sehr auskömmliche Existenz bot, soll für den Preis von 12000 M verkauft werden.  
Berlin. Elwin Staudé.

[37307] Sehr preiswert! Eine Leihbibliothek, ca. 1500 Bände, sämtlich gebunden, ist unter koulanten Bedingungen pro Band für 10 M zu verkaufen. Katalog bitten zu verlangen.  
Hamburg. Henschel & Müller.

[29890] Zu verkaufen, weil nicht in den Rahmen des übrigen Verlages passend: eine patriotische Liedersammlung für Volks- und höhere Schulen, kartoniert und 36 Seiten stark.

Anträge unter 91 W. C. durch Haasenstein & Vogler A.-G. in Berlin SW.

**Teilhabergesuche.**

[38115] Für eine Zeitschrift, die sich gut anläßt, wird ein Teilnehmer mit geringem Kapital gesucht. Gef. Angebote unter A. 38115 an die Geschäftsstelle d. B.-B.

**Fertige Bücher.**

[37677] P. P.

Anfang Oktober erscheint in meinem Verlage:

**Ein Weg aus der Brotnot**

von

Dr. Wilh. Bode, Dresden.

Preis 50 M ord., 38 M netto, 35 M bar und 13/12.

Bei dem lebhaften Interesse, welches eine so tief in alle Kreise der Völker einschneidende Frage wie die Brotfrage findet, darf ich wohl erwarten, daß die Nachfrage für diese neue Arbeit des in den Reihen der Männer, welche sich mit dem Volkswohl beschäftigen, rühmlichst bekannten jungen Gelehrten eine ungewöhnlich große sein wird. Ich bitte um gef. recht thätige Verwendung für diese leicht absehbare Schrift.

Hochachtungsvoll

Bremerhaven. Chr. G. Tienten.

[35451]

\* \* \*

## Novum, betreffend „Mode und Haus!“



Wir veröffentlichen in jeder zweiten Monatsnummer von „Mode und Haus“, und zwar im Hauptblatt auf der vorletzten Seite, Abbildungen von:

### Kinderkostümen, Kinderpaletots, Kinderschürzen etc.

Zu diesen Abbildungen, aber nur zu diesen, können von den Abonnenten von „Mode und Haus“, aber nur von solchen, auf

### buchhändlerischem Wege

in einem Bogen vereinte, handlich gefaltete und daher leicht spedierbare

### Schnitt-Einzelheiten der in Betracht kommenden Kinderkostüme etc.

bezogen werden. Nur die zweite Monatsnummer gestattet diese Bezüge, nur von der vorletzten Seite derselben und nur in Normalgröße sind Bezüge zulässig.

Es kostet jeder bezogene Schnitt-Bogen je ein Kinderkostüm etc. enthaltend,

25 M ord., 20 M bar.

Der bestellende Abonnent hat aufzugeben:

Datum des Exemplars von „Mode und Haus“, auf welche sich die Bestellung bezieht;

Nummer, welche sich in „Mode und Haus“ unter dem bestellten Gegenstande befindet.

Datum und Nummern werden uns übermittelt und wir liefern an den Buchhandel die einzelnen Bogen mit dem aufgegebenen Datum und der aufgegebenen Nummer.

Da ein ständiger Hinweis über die buchhändlerische Bezugsweise der Schnittbogen und die Art der Bestellungen bei den Buchhandlungen in „Mode und Haus“ sich befindet, so wird die Einrichtung bald jedem Abonnenten geläufig werden.

Berlin W. 35.

Deutsche Verlagsgesellschaft  
Dr. Ruffat & Co.

\* \* \*

\* \* \*

\* \* \*